

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 47.

Mittwoch den 19. Oktober

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch Erlass der K. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises vom 13. v. M. ist bestimmt: daß wenn Feldgüter welche Pfarreien zehendpflichtig sind, überbaut werden, wegen eines Zehend-Surrogat-Geldes eine Privatübereinkunft des Baulustigen mit dem Pfarrer nicht zugegeben werden könne, indem die Oberkirchenbehörde von jeder Veränderung in dem Pfarr-Einkommen in Kenntniß gesetzt werden — und dieselbe beurtheilen muß. Was zur Nachachtung bekannt gemacht wird. Den 11. Okt. 1836.

K. Oberamt Neuenbürg. K. Oberamt Calw.
Schöpfer.

In Abwesenheit des
Oberamtmanns der ge-
setzliche Stellvertreter:
D. A. B. r e c h t.

Calw, 14. Okt. 1836. Schon früher und ganz kürzlich wieder hat der schwäb. Merkur auf die Einrichtung von WinterAbendstunden für Jünglinge und Töchter, und auf die Anlegung von Büchersammlungen für die Gemeinden aufmerksam gemacht, damit das Streben nach nützlichen Kenntnissen und der Sinn für Bildung des Geistes und des Herzens immer mehr in allen Ständen geweckt und befriedigt werde. In der Hoffnung, daß es an solchem Sinn und Streben auch in unserer Stadt nicht fehlen könne, bringen wir die Fragen in Anregung:

1) Könnten nicht auch hier solche WinterAbendstun-

den eingerichtet werden, in welchen durch Vorlesen, durch Besprechung über das Vorgelesene, durch Gesänge u. s. w. auf das Gemüth junger Leute gewirkt, und sie zum Nachdenken geweckt, zum Fleiß, zur Ordnung, zu christlichem Betragen in allen ihren Verhältnissen aufgemuntert würden? Müßte nicht ein Versuch dieser Art den Eltern für ihre Söhne und Töchter, den Fabrikanten, den Handwerksmeistern für ihre Gehilfen und Lehrlinge willkommen seyn?

2) Würden sich wohl Theilnehmer und Leser hier finden, wenn eine Sammlung nützlicher Volksschriften — wozu vielleicht schon vorhandene Mittel verwendet werden könnten — angelegt, und die angeschafften Bücher an Solche, die sich durch das Lesen derselben in freien Stunden nützlich unterhalten möchten, auf eine bestimmte Zeit, nach Umständen unentgeltlich oder gegen eine mäßige Lesegebühr, ausgeliehen würde? Ähnliche Versuche sind selbst in kleineren Orten, z. B. in Marbach, auch in dem benachbarten Geringen gemacht worden.

Vielleicht könnten sich diejenigen, welche diese Vorschläge ausführbar und der Ausführung werth halten, vereinigen, uns ihre Gedanken und Wünsche mitzutheilen.

Stadtpfarrer M. Fischer.
Stadtschultheiß Schuldt.
Diaconus M. Märklin.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am

16. Sept. 1766 zu Engelsbrand geborene Johannes Faak, welcher längst verschollen, sowie dessen etwaige Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls ersterer als tot angenommen und sein in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen unter die nächsten Seiten Verwandten definitiv vertheilt werden wird.

Den 26. Sept. 1836.

K. Oberamtsgericht
Knapp.

Birkenfeld, Oberamtsgerichts Neuenbürg, (Schuldenliquidation.) In der Schulsache des Peter Nias, Zieglers zu Birkenfeld, haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen zu machen haben, hiemit vorgeladen, am

Montag den 24. Okt. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie bei der — darauf folgenden Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden können.

Am 23. Sept. 1836.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg und der Gemeinderath zu Birkenfeld; für diese der Gerichtsnotar von Neuenbürg
Knaus.

Stammheim. (Lannen Floß und Sägholz, Verkauf.) Die hiesige Gemeinde verkauft mit höherer Genehmigung aus ihrem Gemeinwald Burch 540 Stück Langholz, worunter sich befinden:

| | | | | |
|-----|-------|-----|----|-------|
| 24 | Stück | von | 90 | Schuh |
| 176 | — | — | 80 | — |
| 134 | — | — | 70 | — |
| 127 | — | — | 60 | — |
| 34 | — | — | 50 | — |

Die weiteren sind einfache und Doppelklöße. Alles Holz ist so abgeschnitten, daß es sowohl zu Floß als zu Sägholz tauglich ist, und unter dem ganzen Quantum qualifiziren sich 150 Stamm zu Holländer Lannen. Das Holz wird am

Montag den 24. d. M.

auf dem hiesigen Rathhaus parthienweise im Aufstreich verkauft werden.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier einfinden, und kann inzwischen das Holz jeden Tag beaugen-

scheinigt werden; der hiesige Waldmeister ist beauftragt, das Holz Jedem zu weisen.

Den 5. Okt. 1836.

Schultheißenamt.
Roller.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell. (Verkauf einer Scheuer.) Die Unterzeichneten sind Willens, eine neue, mit gutem Holz versehene Scheuer auf den Abbruch zu verkaufen. Sie hat eine Länge von 60' und eine Breite von 32', die links befindliche Stallung hat 22' und die rechts 18', das Scheuertenn aber die Breite von 14'. Die Höhe der zwei untern Stöcke beträgt ungefähr 18', des ersten Dachstoffs 10' des zweiten 8' und des Gerechs 5'. Im ersten Dachstock befinden sich auch 2 Kammern, jede von 13' Länge, und 15' Breite, in jedem Stock sind gefalzte Böden, auch hat das Gebäude 3 gute Stegen.

Die Liebhaber können es täglich einsehen, und der Verhandlung, die am Feiertage Simon und Juda den 28. Oktober

Mittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Ochsen dahier stattfindet, beiwohnen.

Jakob Sorg.
Ulrich Lörcher.

Hirsau. Johann Georg Beckmar verkauft 3 Brtl. Wiesen, auf welcher 41 Bäume stehen, ferner 2 1/2 Brtl. 9 Ruthen Wiesen, und 1 Morgen Wiesen auf stammheimer Markung, am

Samstag den 22. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Calw Sägmühle im Aufstreich an den Meistbietenden. Liebhaber werden eingeladen.

Neuenbürg. (Ofen zu verkaufen.) Bei Ochsenwirth Kraft steht ein deutscher Ofen mit gußeisernem Aufstake zum Verkauf. Der Unterofen ist 2' 5" hoch und dessen Vorderplatte eben so breit. Der Oberofen enthält eine Bratfachel mit 2 sturzenen Thürchen, hat 1' 8" Höhe und auch diese Breite. Der ganze Ofen ist im besten Zustande, würde sich seiner Güte und Größe wegen hauptsächlich für eine größere Wohnung sehr gut eignen, und um billigen Preis verkauft werden.

Den 4. Okt. 1836.

E. F. Kraft zum Ochsen.

Liebenzell. Schöne junge Canarienhahnen hat um billigen Preis zu verkaufen

Joh. Georg Geier, Schlossermeister.

Calw. Im vormaligen Wirthshaus zum Schiff
dahier steht ein ganz guter und schöner doppelter Kar-
sten von eichen Holz zum Verkauf. Liebhaber können
denselben einsehen und den Preis erfahren bei dem
jetzigen Bewohner des Hauses

Neuenbach. Nächsten Sonntag den 23. d. M.
gibt Unterzeichneter ein Recreations-Schießen. Die
Bedingungen werden den H. H. Schützen überlassen.
Höflichst ladet dazu ein

Gaier zum Lamm.

Liebenzell. An Martini d. J. werden in Ein-
nem oder in 2 Posten 500 fl. auf 2fache Versicherung
zu 5 pCt. ausgeliehen. Wo? wird gesagt von Herr
Buchbinder Beck in Calw und im obern Stock der
ehemaligen Oberamtei in Liebenzell.

Calw. 1600 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit
auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen bei
Joh. Fried. Schlatterer.

Wetterschwann. 500 fl. hat gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen die Stiftspflege.

Alzenberg. Diesige Stiftspflege hat 75 fl. ge-
gen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Calw. Die Unterzeichnete empfiehlt sich mit ih-
ren selbst verfertigten Winterschuhen, und er bietet
sich auch alte um billigen Preis zu repariren.

Franz Förderer's Wittwe.

Liebenzell. Jakob Herrmann hat 200 fl.
Pfleggeld auf gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Wildberg. Eine in ganz gutem Zustande be-
findliche, zwar nicht moderne, zweispännige Chaise
steht zu verkaufen bei

Kappis, Apotheker.

Neuenbürg. (Brenn Del Lieferung.)
Donnerstag den 27. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

wird der Bedarf des Dels zum dasigen K. Bergbau
bestehend in circa 700 Pfund, wozu aber nur reines
Kessöl angenommen wird, auf das Kalender-Jahr
1837 an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Die
Akkordliebhaber haben sich in der Behausung des
Unterzeichneten einzufinden, wo die näheren Beding-
nisse verabredet werden.

Den 13. Okt. 1836.

Obersteiger Meinel.

Gechingen. Gegen gesetzliche Sicherheit hat aus-
Austrag 1000 fl. in Posten von wenigstens 150 fl.

auszuleihen.

Pfandhilfsbeamter Schraibhan.

Hirsau. (Haus und Garten Verkauf.)
Mattheus Löcher's Wittwe und ihre Tochter gedew-
ken ihre halbe Behausung und einen Garten, in der
Nähe des Hauses, am nächsten Simon- und Judä-
Feiertage Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus
an den Meistbietenden zu verkaufen, das Nähere am
Verkaufstage.

Den 15. Okt. 1836.

Schuldheiß Keppler.

Wildberg. (Fahrniß Auktion.) Aus
der Konkursmasse des Luchscheerer's Wollvoldt dahier,
wird am

Montag den 17. Okt. d. J.

mit Ausschluß von Manns- und Weibskleidern
eine Fahrniß Auktion durch alle Rubriken abgehalten
werden; insbesondere wird eine Handscheer-Maschine
mit zwei Tischen und Polstern nebst vollständigem
Luchscheerer-Handwerkszeug gegen gleich baare Bezah-
lung zum Verkauf gebracht.

Die Herren Ortsvorsteher denen dieses Blatt amt-
lich zukommt, werden ersucht, solches ihren Amtsan-
gehörigen bekannt machen zu wollen.

Den 9. Okt. 1836.

Stadtschuldheißenamts.

Reiser.

Hirsau. (Scheibenschießen.) Der Un-
terzeichnete wurde von mehreren Schützen in der Um-
gegend aufgefordert, heuer noch ein Schießen zu ge-
ben, wobei der Gewinn in jungen Gänsen bestehen
solle. Dieser Aufforderung entsprechend, wird der
nächste Feiertag Simonis und Judä der 28. dieses
Monats hiezu bestimmt, und nimmt er sich nun die
Freiheit, die schieß- und schaulustigen Herrn in der
Nähe und Ferne hiezu einzuladen.

Die Bedingungen werden erst am Tage des Schie-
ßens selbst festgesetzt, und wird bemerkt, daß auch
Nichtschützen an dem Schießen dadurch theilnehmen
können, daß ihre Anzahl Schüsse unter den Schützen
verloost werden, und daß die Einlage in keinem Fall
über 2 fl. beträgt.

Lammwirth Schnauffer.

Calw. Unterzeichneter hat einen ganz feinen
schwarzen Frack und Hosen und ein 6 Eimer halten-
des mit Eisen gebundenes gutes Weinsäß in Kommiss-
sion zu verkaufen.

Kank, Schneidermeister.

Calw. (Papier Verkauf.) Am Samstag

den 22. dieß Morgens 10 Uhr werden in dem Oberamtsgebäude einige Zentner altes Papier gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich mit der nöthigen Emballage versehen, damit die Abfassung sogleich vor sich gehen kann.

Verwaltungsaktuar P r e g i z e r.

Calw. Jakob Heller Tuchmacher hat 183 fl. Pfleggeld auszuleihen.

Calw. Für die Güte und Freundschaft welche unserem lieben Vatten und Vater dem Achatus Lörcher allhier, durch eine zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte zu Theil wurde, sagen wir unsern verbindlichsten Dank. Die Hinterbliebenen.

Calw. Für einen jungen Menschen, der schon ein Jahr bei einem Dreher in der Lehre war, von solchem aber gewisser Verhältnisse wegen gehen mußte, wird eine Lehrstelle bei einem Dreher gesucht, oder auch in einer Fabrik in welcher mechanische Arbeiten vorkommen, in welche er sich um so eher eignen dürfte, als er bereits mit derartigen Arbeiten nicht übel umgehen kann, und auch kräftig ist.

Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben, bei Matthäus B a i e r und Jakob K r a n s.

Belohnter Fleiß.

(Fortsetzung.)

Nun trat Kindenschwender seinen Dienst an, und erlernte das Nöthigste vom Akerbau. Nach einigen Jahren entschloß er sich, seinem Vater im Holzmaßen Gesellschaft zu leisten, und erlangte darin eine solche Geschicklichkeit, daß ihn niemand übertraf. Denn da er schon holländischer Faktor war, und sich nicht mehr mit Holzhauern beschäftigte, wurde in Gegenwart eines reichen Ausländers darüber gesprochen, wie viel Zeit wohl erfordert würde, eine Eiche, vor der sie eben standen, umzuhauen. Anton lächelte über die weite Bestimmung eines andern, und bestimmte eine so geringe Anzahl von Minuten, daß der Fremde eine ansehnliche Wette vorschlug. Anton warf seinen Rock ab, ergriff die Axt, und hieb die Eiche in noch kürzerer Zeit um, als er bestimmt hatte.

Nicht lange hatte er seinem Vater in seiner Arbeit beigegeben, als ein unglücklicher Fall ihm denselben raubte, und ihn in großer Sorge über die Ernährung seiner Mutter und Schwestern hinterließ. Doch seines Vaters Landsmann Berger zu Weissenbach, der von dem Holzhändler Böhlinger zu Büchenbronn zum

Meisterknecht beim Holzfällen angestellt war, bestellte ihn zum Oberknecht der Holzhauer, und verschaffte ihm durch Geldvorschuss Gelegenheit, selbst Bäume zu kaufen und zu verkaufen, wodurch er Geld und Handelskenntnisse gewann.

Aber Berger starb bald auch, doch empfahl er ihn noch sterbend seiner Gattin, deren Geschäfte er ein ganzes Jahr betrieb, worauf ihn Böhlinger zu seinem Meisterknecht bestellte. In diesem Dienste besorgte er die Geschäfte der Holländer so gut, daß sie ihn selbst kennen zu lernen wünschten. Bald darauf kam, v. Derwen aus Rotterdam, der Handelsherr der Böhlingerischen Expedition ins Land, lernte ihn, seinen guten Verstand und seine Kenntnisse kennen, und, nachdem er ihm die Besorgung einiger Privatgeschäfte aufgetragen hatte, die Anton zu seiner größten Zufriedenheit vollendete, bestellte er ihn zu seinem Faktor mit 200 fl. jährlichen Gehalt. Nun hatte er Gelegenheit, sein Glück zu verfolgen. Er kaufte und verkaufte Holz, und erwarb soviel damit, daß er ein Haus kaufen konnte. Er erhielt nun Zutritt bei dem Bischoff von Speyer, und verkaufte ihm für viele tausend Gulden Holz nach Holland.

(Fortsetzung folgt.)

Frucht-Preise in Calw,

am 16. Okt 1836.

| | | | |
|----------------------|---------------|--------------|--------------|
| Kernen der Scheffel. | 10 fl. 12 fr. | 9 fl. 50 fr. | 9 fl. 30 fr. |
| Dinkel | 4 fl. 6 fr. | 3 fl. 49 fr. | 3 fl. 20 fr. |
| Haber | 4 fl. 20 fr. | 3 fl. 33 fr. | 3 fl. 20 fr. |
| Roggen das Simri | 1 fl. — fr. | — fl. 58 fr. | |
| Berste | 1 fl. 4 fr. | 1 fl. — fr. | |
| Bohnen | 1 fl. 20 fr. | 1 fl. 12 fr. | |
| Wicken | — fl. 48 fr. | — fl. 45 fr. | |
| Linzen | 1 fl. 52 fr. | 1 fl. 20 fr. | |
| Erbsen | 1 fl. 20 fr. | 1 fl. 12 fr. | |

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. 22 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

196 Schfl. Kernen. 54 Schfl. Dinkel. 33 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

24 Schfl. Kernen. 16 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

| | |
|---------------------------|-------------|
| 4 Pfund Kernenbrod kosten | 9 fr. |
| 1 Kreuzerweck muß wägen | 9 1/2 Loth. |

Stadtschuldheissenamt Calw. Sch 1 dt 2